

PRESSENOTIZ

Die vorgezogenen Parlamentswahlen in der Ukraine könnten Zelensky einen Freibrief geben.

Die Partei ‚Diener des Volkes‘ des Präsidenten könnte die Mehrheit der Sitze im Parlament gewinnen. Ebenso gut könnte er aber auch präferieren, eine Koalition einzugehen.

Am 21. Juli werden in der Ukraine vorgezogene Parlamentswahlen abgehalten, nur wenige Monate vor dem ursprünglich geplanten Wahltermin. Diese vorgezogenen Wahlen hatte der neu gewählte Präsident Volodymyr Zelensky am Tag seiner Angelobung angekündigt. Durch den eilig anberaumten Wahltermin hofft er, dass seine Partei ‚Diener des Volkes‘ (*Sluga Naroda*) von seinem eigenen Wahlerfolg profitieren kann bevor die Stimmung bei seinen Wählern eventuell umschlägt.

Derzeit prognostizieren die meisten Umfragen seiner Partei zwischen 42 und 48 Prozent der Wählerstimmen, was den höchsten Wert in der Geschichte der Parlamentswahlen in der Ukraine bedeuten würde. Mit dem gemischten Wahlsystem der Ukraine (50 Prozent der Sitze werden über Parteilisten und 50 Prozent über Einerwahlkreise vergeben) müsste die Partei ‚Diener des Volkes‘ etwa die Hälfte der Einerwahlkreise gewinnen, um eine Mehrheit im Parlament stellen zu können.

Die zweitgrößte Partei ist der pro-russische ‚Oppositionsblock‘ unter der Führung von Yuri Bojko, der aktuellen Umfragen zufolge jedoch nur mit 15 Prozent der Stimmen rechnen kann. Drei weitere Parteien werden die Fünf-Prozent-Hürde für den Eintritt ins Parlament voraussichtlich schaffen: ‚Europäische Solidarität‘, die gemäßigte, proeuropäische Partei des ehemaligen Präsidenten Petro Poroshenko; ‚Vaterland‘, die dem Namen nach konservative aber de facto populistische Partei von Julia Timoschenko und die neu gegründete ‚Stimme‘, eine liberale und proeuropäische Partei unter der Federführung des lokalen Rockstars Svyatoslav Vakarchuk.

Höchstwahrscheinlich wird es die Partei ‚Diener des Volkes‘ vorziehen eine Koalition zu bilden, um eine ausreichende Mehrheit für die Verabschiedung von Schlüsselentscheidungen sicherzustellen. Zelensky kündigte bereits an, dass seine Partei weder mit dem ‚Oppositionsblock‘ noch mit der Partei von Petro Poroshenko koalieren würde. Der wahrscheinlichste Kandidat für eine Mehrheitskoalition ist daher ‚Stimme‘.

Im Mittelpunkt des Programms der ‚Diener des Volkes‘ stehen Antikorruptionsmaßnahmen, die Verbesserung des Investitionsklimas und der Ausbau öffentlicher Infrastruktur. Die Partei verspricht zudem die Immunität von Abgeordneten abzuschaffen und das Eigentum von Korruptionsverbrechern zwingend zu beschlagnahmen. Ebenso sicherte Zelensky zu, die Zusammenarbeit der Ukraine mit der EU und der NATO auszubauen.

Der Schwerpunkt der Partei ‚Stimme‘ liegt ebenfalls bei Anti-Korruptionsmaßnahmen sowie einer Justizreform. Darüber hinaus befürwortet sie die Einführung eines marktwirtschaftlichen Systems für den Handel mit Grundstücken, die Privatisierung von Unternehmen sowie den Kampf gegen illegale Zoll- und Steuerhinterziehung.

18. Juli 2019

Kontakt:

Richard Grieveson, Stellvertretender Leiter, Tel. (+43 1) 533 66 10 – 56, grieveson@wiiw.ac.at